

abenteuer philosophie

Magazin für praktische Philosophie

Ausgabe 02
April – Juni 2023
Nr. 172

THINK GREEK:
Eine Kolumne
von C. Quarch

ANDERS SEIN

Ausweg aus
einem Dilemma

GAIA
Hat die Erde
eine Seele?

Das Allround-Werkzeug:
Die vier Schlüssel zur
Wirkungskraft

Alles Gute zum
100. Geburtstag,
Siddhartha!

Lust auf mehr Abenteuer?

Holen Sie sich **abenteuer philosophie** – das Magazin für praktische Philosophie – als Abo 4 x im Jahr für nur € 29,- bequem nach Hause!



Jahresabo: Gönnen Sie sich 4 Abenteuer im Jahr: 4 Magazine zum Preis von € 29 (1 Jahr)

Geschenkabo: Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk. Die Zustellung endet automatisch nach vier Ausgaben.

Schnupperabo: 2 Magazine zum Preis von € 14
Alle Abos zzgl. Versandkosten.

Versandkosten:

innerhalb von Österreich € 4

nach Deutschland und in die Schweiz € 8

übriges Europa € 9,

in andere Länder auf Anfrage (wir verrechnen die tatsächlichen Portokosten)

„Auf ins nächste Abenteuer!“

www.abenteuer-philosophie.com/abo

vertrieb@abenteuer-philosophie.com oder +43(0)676 311 80 31

Liebe Lesende!

Aufgrund der rasant steigenden Papier- und Energiepreise, sahen wir uns genötigt, den Preis des Magazins geringfügig anzuheben. Wir danken für Ihr Verständnis.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der in der Mitte dieses Editorials hervorgehobene Aphorismus von Daniel Mühlemann lädt uns zur philosophischen Reflexion ein: Sind wir von Natur aus anders als alle anderen? Einerseits ja! Keiner gleicht dem anderen, weshalb Fingerprint, Gesichtsdagnostik oder das Genom eindeutig auf einen einzigartigen Menschen hinweisen. Andererseits nein! Wenn wir uns zu Arbeitszeiten in Blechlawinen zu uniform gestalteten Arbeitsplätzen stauen oder zu Urlaubszeiten in ebensolchen Blechlawinen zu uniform gestalteten Hotelburgen in austauschbaren Touristenzentren; oder wenn wir plötzlich alle Slim Fit statt Loose Fit tragen und Petrol statt Khaki – Gelb ist übrigens laut „Fashion Color Trend Report“ die Farbe für Frühjahr/Sommer 2023 – dann löst sich unsere einzigartige Individualität in austauschbarem Herdentrieb auf. Insgesamt sind wir in unseren Trieben und Instinkten auf unerschütterliche und damit erschütternde Weise gleich, was einen Großteil der Menschen auch in ihren Reaktionen kalkulierbar macht. Massenpsychologie ist spätestens seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannt bzw. wissenschaftlich erforscht. Ist es das Bewusstsein unserer triebgesteuerten Uniformität und unserer objekthaften Austauschbarkeit, die uns dazu bringt, anders sein zu wollen? Wie verträgt sich überhaupt unser Anders-sein-Wollen mit dem Dazugehören-Wollen? Erschöpft sich daher unser Anders-sein-Wollen in äußeren Accessoires wie Klamotten oder Schmuck? Und fehlt uns der Mut, wirklich anders zu sein, anders zu denken, eine andere Meinung zu vertreten? Strömungen wie Diversität, Body-Positivity oder Anti-Diskriminierung weisen immer nur auf den Mut bzw. die Akzeptanz von äußerer Andersartigkeit hin.

Von Natur aus sind wir anders als alle anderen, und dennoch haben wir eines gemeinsam: anders sein zu wollen als alle anderen.

Aber während wir – zurecht! – körperliche Andersartigkeit immer mehr zu akzeptieren haben, wird gedankliche Andersartigkeit immer weniger akzeptiert. Dürfen Mediziner nicht immer weniger Impfungen infrage stellen oder Homöopathie befürworten? Oder welcher Wissenschaftler darf noch behaupten, dass es in der Biologie zwei Geschlechter gebe? Würde ich Klimawandel und Russland alleine in diesem Zusammenhang erwähnen, wären ich und dieses Editorial wohl schon auf verschwörungsideologischem Glatteis.

Auf der Website der Deutschen Forschungsgemeinschaft war folgendes Statement des Kabarettisten Dieter Nuhr zu lesen: „Wissenschaft ist keine Heilslehre, die absolute Wahrheiten verkünde, sondern ein Verfahren, das Fragen stelle, Fakten prüfe, Erklärungen suche – und sich bewusst sein müsse, dass die Resultate nur so lange gälten, als sie nicht widerlegt seien.“ Wohlgemerkt war! Es wurde auf Druck in den sozialen Netzwerken gelöscht. Nuhr verharmlose damit Corona und sei ein Klimaleugner! Zurecht warnt die Politologin Ulrike Ackermann in ihrem 2021 erschienenen Buch „Die neue Schweigespirale“ vor dieser Art neuer Redeverbote.

Um nicht wieder einmal in der Geschichte hinter die Aufklärung in ein geistiges Mittelalter zu stürzen, helfen die bekannten Worte des großen Aufklärers Voltaire: „Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen“, meint

Ihr Hannes Weinelt
Chefredakteur

Inhalt

AndersSEIN

PhiloSpirit

12

AndersSEIN

Ausweg aus einem Dilemma

16

NACHDENKEN

Anders sein möchte jeder ...

18

Der Zeit ein Schnippchen schlagen

Wie man sie durch Bilder tiefer verstehen lernt

22

Dialog mit Sophia

Über die Scham

PhiloSociety

26

INTERview: Alien Girl

Die junge Sängerin Tygapuss – Anna Gette – kämpft um ihre Identität

29

PhiloPOEM

Hundekönig

30

Anders-Sein! Gentle-Sein!

Oder die Rückkehr von Idealen?

33

Lifestyle:

Gemeinsam Individualist sein

PhiloScience

34

ΘHINK GREEK (9): ΛΟΓΟΣ

Die Partitur der Welt

36

Gaia

Hat die Erde eine Seele?

41

24. April – Tag der Erde

42

Die vier Schlüssel der Wirkungskraft

Ein philosophisches Allround-Werkzeug



12

AndersSein

Ausweg aus einem Dilemma



36

Gaia

Hat die Erde eine Seele?

34

Kolumne

Christoph Quarch



HAUPTTHEMA:

Artikel über
ANDERS SEIN:

Seiten
12, 16, 26, 30, 47,
62, 72 und 74

Besuchen Sie uns online: www.abenteuer-philosophie.at ↗

PhiloArt

46

EINblick: Bis zur Welt der Ursachen

Gabriele Münter an der Spitze des deutschen Expressionismus

47

NACHDENKEN:

Gegen den Strom schwimmen

48

Alles Gute zum 100. Geburtstag, Siddhartha!

52

Der Mensch ist nur da wirklich Mensch, wo er spielt

Ein poetopathetischer Annäherungsversuch

PhiloSophics

56

PhilosophischREISEN

Wie ich mein Herz in Ecuador gefunden habe

62

PhilosophischREISEN

Reise in die Anderswelt

Mit dem Kultwagen von Strettweg

65

NACHDENKEN

Mehr als andre pflegt man die zu meiden ...

66

SYMBOLISCHES

Blühen, leben und sterben

Was ein Kelch alles in sich birgt

69

LESERBRIEF

48

Alles Gute zum 100. Geburtstag, Siddhartha!



70

GESUNDSEIN

Wabi-Sabi

Die Freude liegt nicht in den Dingen, sondern in uns selbst

72

PHILOSTORY

Der Verrückte

Eine Geschichte vom Anderssein

74

Eine Frage noch

Kommt es immer anders, als man denkt?

42

Die vier Schlüssel der Wirkungskraft

Ein philosophisches Allround-Werkzeug



- 2 Abo Service
- 3 Editorial
- 6 Contributors
- 7 Ein Gedanke
- 8 Good News
- 10 Erlesenes
- 61 PhiloPraxis
- 68 Rätsel & Spaß
- 75 Vorschau

Contributors

Mitwirkende dieser Ausgabe



ELISABETH TAUSCHITZ (BSC, MAG.)

konnte sich nie ganz entscheiden, ob sie mehr der Geisteswissenschaft oder der Naturwissenschaft zugetan ist. Sie studierte daher an der Universität Wien die Unterrichtsfächer Chemie und Latein. Eine ungewöhnliche Kombination, wie viele meinen. Ihre besondere Vorliebe gilt der Etymologie: Wörtern auf den Grund zu gehen, ihre ursprüngliche Bedeutung zu erforschen und manchmal auf überraschende Zusammenhänge zu stoßen. Es gilt schließlich: Nomen est omen!

Für **abenteuer philosophie** übernahm sie daher mit der Nummer 165 die Rubrik „Ein Gedanke“ und erforscht für jede Ausgabe die Etymologie des Hauptthemas.



MATTHIAS SZALAY (DR. MED.), wurde 1985 in Kärnten geboren und studierte in Graz Medizin. Bereits seit der späten Gymnasialzeit beschäftigt er sich mit Philosophie als Lebenskunst, nach dem Vorbild der Schulen der Philosophie im klassischen Sinn. Nach einem „Lebenspraktikum“ in Guatemala verschlug ihn das Schicksal nach Vorarlberg, wo er neben seiner ärztlichen Tätigkeit in den Bereichen Palliativmedizin und Allgemeinmedizin auch seine philosophische Leidenschaft weiter praktizierte – als Leiter der dortigen Zweigstelle des „Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis“. Für **abenteuer philosophie** schrieb er seit 2007 insgesamt 13 Artikel, hauptsächlich über philosophische und medizinische Themen und zwei Reiseberichte über Guatemala.



HERIBERT HOLZINGER (MAG.) ist seit 30 Jahren Autor, Vortragender und Seminarleiter im Bereich der praktischen Philosophie und Lebenskompetenzförderung. Er engagiert sich für den Wandel zu einer ganzheitlichen und werteorientierten Erziehung und Ausbildung sowie zu einer naturverbundenen und nachhaltigen Gesellschaft. Seit zehn Jahren leitet er das in Deutschland und Österreich etablierte Präventionsprogramm FREUNDE – Lebenskompetenzförderung in Kindertageseinrichtungen. Als praktischer Philosoph engagiert er sich im Treffpunkt Philosophie, zuerst in Innsbruck und seit 2008 in München. In den 2000er-Jahren war er Mitinitiator und Ausbildungsleiter von GEA in Österreich, einer Initiative für Aktive Ökologie. Er liebt Tiefenökologie, Symbologie, ägyptische und platonische Philosophie. Für **abenteuer philosophie** schrieb er 1996 seinen ersten Artikel zum Thema Extremsport. In dieser Ausgabe lesen Sie seinen 29. Beitrag.

Ein Gedanke



Das Andere: das „zweite Halbe“ von einem Ganzen

Oder warum es sich manchmal lohnt, das
Symbol hinter einem Wort zu ergründen

TEXT Elisabeth Tauschitz

„Anders“ kann man auf eine indogermanische Komparativbildung „an“ zurückführen, die mit „dort“ übersetzt werden kann.

„Dort“ weist auf eine Entfernung hin, auf etwas, das in einer Distanz zu uns steht.

„An“ bedeutet „uns entlegen“ und „ungewöhnlich“. Der, die oder das Andere war aber nicht immer so anders, wie man heute meinen mag. „Ander“ wurde im Neuhochdeutschen durch

die Verwendung von „der Zweite“ abgelöst. „Anderthalb“ hat früher so viel wie das „zweite Halbe“ von einem Ganzen bedeutet. Für ein Ganzes braucht es zwei Hälften; die dürfen einander aber ruhig auch fremd sein; ja, das macht genau den Reiz aus, wenn wir das Yin-Yang Symbol betrachten.

Eine alte chinesische Redensart lehrt, dass alle Weisheit da beginnt, wo wir dem anderen sein Anderssein verzeihen und – man könnte es auch weiter wagen – es uns sogar bereichert.

Good News

Neuigkeiten rund ums AndersSEIN

ZAKI

Ein Projekt, das Hoffnung schenkt!

Zaki bedeutet auf Paschtu „clever, schlau“. Und das war auch Zahir Shah. Als er 2015 als 19-Jähriger aus Afghanistan in Tirol ankam, fand er dank seiner offenen, freundlichen Art schnell Unterstützung von Einheimischen. Er lernte die deutsche Sprache und konnte nach Erhalt seiner Aufenthaltsgenehmigung eine Lehre als Raumausstatter im Stubaital antreten.

Dankbar für all diese positiven Erfahrungen, war es ihm ein Bedürfnis, Mädchen und Buben in seiner Heimat zu unterstützen, ihnen Zugang zur Schulbildung zu ermöglichen und auch sonst ihre Lebensbedingungen zu verbessern. In Gudrun Krall und Christoph Bierwirth fand er zwei engagierte Mitstreiter, und so erfolgte Ende

2021 die Gründung des gemeinnützigen öffentlich-rechtlichen Vereins Zaki, der in Zahir's Heimatprovinz Nangarhar tätig ist. Vor Ort sorgen die beiden Lehrer Najibullah Bezar und Dawa Khan Manapal dafür, dass alle Vorhaben professionell umgesetzt werden.

So konnten im letzten Jahr bereits viele Ideen verwirklicht werden. Sogar ein Brunnen wurde gebohrt und ein Feldprojekt gestartet.

Informationen und Spendenkonto:
<https://zaki-foundation.jimdofree.com/>



Giordano Bruno

– live im Interview

Sind wir Menschen alle gleich?

In jedem Menschen, in jedem Individuum betrachtet sich eine Welt, ein Universum. Der Mensch ist das, was er sein kann; aber er ist nicht alles das, was er sein kann.

Das haben Sie wunderschön ausgedrückt ...

Man kann aber einen Baum nicht nach der Güte seiner Blätter einschätzen, sondern nur nach der Güte seiner Früchte.

Sie waren mit Ihrem Leben ein unglaubliches Beispiel an Mut und Standhaftigkeit, die eigene Wahrheit gegen eine Übermacht zu verteidigen.

Die allgemeine Meinung ist nicht immer die wahrste. Und die Inquisition fürchtete sich mehr, mein Urteil zu sprechen, als ich es empfangen habe.

Was ist Philosophie?

Wahre Philosophie öffnet den Sinn, erweitert den Gesichtskreis des Verstandes und führt zu wahrer Glückseligkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum 475. Geburtstag!

Giordano Bruno (Januar 1548 – 17.2.1600) war ein italienischer Naturphilosoph und Astronom mit einem über das kopernikanische Modell hinausgehenden, modernen Bild vom Universum, der von der römischen Inquisition wegen angeblicher Ketzerei und Magie zum Tode verurteilt wurde.

Hefe statt Rohöl

Auf dem Weg zu erneuerbaren Kunststoffen

Forscher des Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) und der BOKU Wien fanden einen Weg, mithilfe einer optimierten Hefe das Treibhausgas CO₂ als Rohstoff für die Produktion von Bioplastik einzusetzen.

Zu einer der größten Zukunftshoffnungen bei der Entwicklung von CO₂-neutralen oder sogar CO₂-negativen industriellen Prozessen zählt die moderne Biotechnologie. Vor wenigen Jahren konnte eine Arbeitsgruppe rund um Diethard Mattanovich eine CO₂-produzierende, heterotrophe Hefe namens *Komagataella phaffii* so modifizieren, dass sie ihre Biomasse gänzlich aus CO₂ aufbauen kann. „Nun sind wir noch einen bedeutenden Schritt weitergekommen: Wir konnten Ausgangsstoffe für industrielle Produkte wie Bioplastik, Polymere oder Absorptionsmittel aus CO₂ produzieren, indem wir weitere Gene aus Milchsäurebakterien und Schimmelpilzen in die modifizierte Hefe eingebracht haben“, erklärt Diethard Mattanovich. Diese bahnbrechende Arbeit wurde kürzlich in der Fachzeitschrift „The Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS)“ veröffentlicht.

Siehe unter: <https://scilog.fwf.ac.at/kultur-gesellschaft/15969/die-krone-wa->

EIN TIPP:
Mehr zum Thema
„Gegen den Strom
schwimmen“
lesen Sie in:
Zum NACHdenken
auf Seite 47



Film: Sara Mardini – Gegen den Strom

Fortsetzung des Netflix- Dramas „The Swimmers“

In der Doku „Sara Mardini – Gegen den Strom“ folgt die Regisseurin Charly Wai Feldman der syrischen Schwimmerin Sara Mardini vier Jahre lang bei ihrem Kampf um Unschuld.

2015 verlässt Sara Mardini ihre Heimat Syrien, um dem Krieg zu entgehen. Auf dieser Flucht rettet sie gemeinsam mit ihrer Schwester das Leben von 18 Menschen, indem sie das untergehende Flüchtlingsboot drei Stunden lang bis zur Küste zieht. Dies macht sie zur weltberühmten Heldin. Um weiteren Flüchtlingen das Leben zu retten, engagiert sie sich danach in einer NGO. Aufgrund ihrer Aktionen wird sie 2018 verhaftet und es drohen ihr 20 Jahre Haft. Nach über drei Monaten in einem Hochsicherheitsgefängnis in Griechenland wird Sara gegen Kaution freigelassen. Aber Sara Mardini gibt nicht auf und kämpft um Gerechtigkeit. Dieser Kampf wird in „Gegen den Strom“ auf berührende und inspirierende Art und Weise ans Licht gebracht – ab 23. März 2023 im Kino!



VERSCHIEDENHEIT ist KEIN
Grund für RIVALITÄT,
sondern ERMUTIGUNG, am
eigenen Weg NICHT STEHEN ZU
BLEIBEN.

Thérèse von Lisieux (1873 – 1897)

Erlesenes

Übers AndersSein und -Werden

Büchertipps, die etwas Neues in unser Leben bringen



Janina Ramirez
Göttinnen

50 inspirierende Geschichten von mythischen Heldinnen, Hexen und Heiligen
ARSEdition, 2023

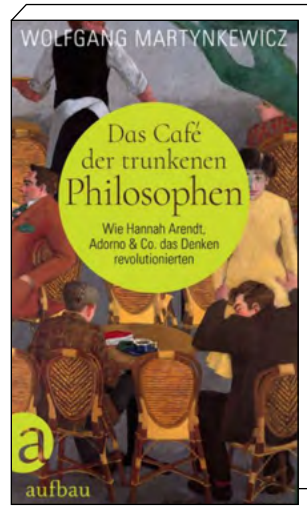
Dieses bunte Buch ist für Kinder, Jugendliche wie auch Erwachsene geschrieben. Es erklärt die unterschiedlichen Aspekte des Weiblichen in den verschiedenen Kulturen mit vielen Bildern und eröffnet einen mannigfaltigen Zugang zum Heiligen.

Gerade heute ist es wichtig, diese verschiedenen weiblichen Facetten aufzuzeigen, die ihre Tiefe in den vier Elementen, der Natur, im Tierreich wie auch in Liebe/Weisheit und Energie/Leben haben, ohne das Männliche auszuschließen, sondern es vielmehr miteinzubeziehen.

Es sind nicht alle Details symbolisch und philosophisch ganz korrekt, aber als gesamtes Werk ist es zu empfehlen, denn die Geschichten über Göttinnen verdienen es, erzählt zu werden.

Ein Buch, das verzaubert und bestärkt.

Empfohlen von Brigitte Zettl



Wolfgang Martynkewicz
Das Café der trunkenen Philosophen

Aufbau Verlag, 2022

Wie Hannah Arendt, Adorno & Co. das Denken revolutionierten.
Das Café Laumer in Frankfurt/M. wurde im Sommer 1930 zum illustren Treffpunkt der Anhänger des Instituts für Sozialforschung. Hier trafen sie auf den Kreis um Karl Mannheim und Norbert Elias. Bei aller Gegensätzlichkeit in der Argumentation, eines war Konsens: In der Soziologie sah man die neue Königsdisziplin. Die tradierte, luftige Philosophie wanderte ins Archiv überlieferter Transzendentalität. Das Buch von Wolfgang Martynkewicz verfolgt die Lebenswege der prominenten Diskutanten des „Kränzchens“ von ihren Anfängen über das Exil bis in die junge Bundesrepublik und führt anschaulich vor Augen, wie die Revolutionierung der Lebensart mit der Revolutionierung des Denkens einherging. Ein wirklicher Lesegenuss!

Empfohlen von Alexander von der Decken



Annette Kehnel
Wir konnten auch anders

Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit
Karl Blessing, 2021

Warum Dinge wegwerfen, wenn man sie reparieren kann? Warum Gelder anhäufen, statt sie gewinnbringend mit anderen zu teilen? Wer hätte gedacht, dass kluge Mittel zur Nachhaltigkeit im Mittelalter zu finden sind? Und vor allem: Lebten die Menschen vor dem Kapitalismus wirklich in einem Jammertal aus Not und Elend? Die Historikerin Annette Kehnel reist ins vermeintlich finstere Mittelalter und zeigt, was sich aus der Geschichte der Menschheit für die Zukunft jenseits von Gewinnstreben, Eigennutz und Naturzerstörung lernen lässt. Kehnel legt wahrlich erstaunliche Erkenntnisse frei und zeigt, dass sie sogar praktikabel sind. Teilen, tauschen und nachhaltig handeln: Eine Reise in unsere Vergangenheit, die Lust auf Veränderung macht. Einzige Voraussetzung: Umdenken ist ein Muss!

Empfohlen von Alexander von der Decken